

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Maschinengewehr-Stellung im Kilimandscharo-Gebiet

Aufnahme von Oberleutnant Kraut

kamen, glaubten sie den Hügel von Engländern besetzt, denn die Kugeln kamen alle von da oben. Ganz überraschend kam den Engländern unser Flankenangriff. Donop schoss die schwarze Bedienung eines Maschinengewehres weg, und als unsere Kompanie einsetzte, konnte sie nur fliehenden Indern nachfeuern. Oben kamen unsere Leute aus der Boma und feuerten noch nach. Es ging gleich eine größere Patrouille nach und verfolgte sie. Die Engländer aber ließen 2 Maschinengewehre zurück, 10 Tote, 1 Verwundeten; 20—30 Verwundete hatten sie schon während des Gefechts weggeschleppt. Es wurden viele blutige Stellen, auch ein Europäerhemd gefunden, 11 Gewehre, 46 800 Patronen, 60 Wasserfäcke, Zelte, Helio und Wassertins erbeutet. Von der Besatzung ein Askari leicht verwundet, ein anderer Askari von der 19. Feldkompanie leicht, sonst keine Verluste. Dann bekamen wir noch ein Auto, etwas verbrannt leider. Oben waren Wasserfässer, Moskitoneze, Betten usw. tüchtig durchlöchert. Dem Gefangenen wollten die Askari gleich Schuhe und Hosen ausziehen, nur mit Mühe konnten wir es verhindern. Nun aber diese Stimmung, als wir da neben unserer Beute standen und dann hochbeglückt nach Taveta zurückmarschierten! Unsere Askari hatten sich ja alle Mühe gegeben, den fliehenden Indern nachzukommen, aber es war nichts zu machen. Man sah, die Engländer hatten entschieden im Laufen größere Übung als wir. Möchten sie bald mal wieder kommen, das war die einzige Hoffnung.

*Von deutscher Seite gingen fortgesetzt Patrouillen, aus freiwilligen Europäern und Askaris gestellt, gegen die britische Uganda-Bahn und gegen die neugebaute Zweigbahn Voi-Makatau vor, um sie zu zerstören. Der Weg dorthin war überaus beschwerlich, er führte durch 30- bis 40 stündige Durststrecken.*

#### Tagebuch des Gefreiten d. Res. Stens der 11. Feldkompanie.

15. Juli 1915. Gleich nachher kam Befehl vom Kommando, unsere Abteilung solle zwei Sprengpatrouillen zur Bahnsprengung auf die von den Engländern neugebaute Bahn Matatau-Voi abschicken, um die Feinde nochmals nach diesem verlorenen Gefecht im Rücken zu beunruhigen.

Von unserer Kompanie wurden Oberleutnant von Liebermann und ich dazu befohlen. Schon am nächsten Tag rückten wir ab, ausgerüstet mit 100 Dynamitpatronen, 100 Meter langem Rabel und elektrischer Zündvorrichtung, außerdem auch noch Zündschnur und Kapsel. Es begleiteten uns (Schausch\*) Iffa, Askari Madani, 2 Boys, 2 Träger mit Eingeborenenverpflegung, 7 Wasserträger und 1 Träger für unsere Last mit unserem

\*) Schwarzer Unteroffizier.